

# „MEDIZINISCHE FACHBEGRIFFE“



Vortrag von Johann BAUER

Gesprächsrunde: Gruppentreffen Donnerstag, 14. Oktober 2014

Diese Auflistung stellt nur eine kleine Auswahl häufiger Begriffe zum Nachschlagen dar. Der Schwerpunkt liegt auf psychiatrischen Fachbegriffen.

Mehr dazu finden Sie auch unter:

<http://flexikon.doccheck.com/de/Psychiatrie#Fachbegriffe>

[www.machowetz.at/Fachbegriffe.htm](http://www.machowetz.at/Fachbegriffe.htm)

<http://lexikon.vitanet.de/lexikon/a>

<b>ADHS</b>	= <b>ADD, ADH</b> , Aufmerksamkeitsdefizithyperaktivitätssyndrom
<b>Adipositas</b>	Fettsucht
<b>Agnosie</b>	Unfähigkeit etwas zu erkennen (man unterscheidet, optische, akustische, taktile Agnosie) Eigentlich keine Alternativmedizin mehr, da Wirksamkeitsnachweis schon mehrfach erbracht wurde. Die westliche Medizin hat aber die Akupunktur aus dem Gesamtkonzept der traditionellen chinesischen Medizin herausgelöst. Kein chinesischer Arzt würde die Akupunktur isoliert anwenden sondern immer gemeinsam mit Heilkräutern, Diät und eventuell Massage.
<b>Akupunktur</b>	
<b>akut</b>	plötzlich auftretend, heftig schnell verlaufend
<b>Alkoholpsychose</b>	dazu gehört neben dem Delirium Tremens auch der Eifersuchtswahn des Alkoholikers
<b>Amnesie</b>	Gedächtnisverlust
<b>Analeptikum</b>	Aufputzmittel
<b>Analgeticum</b>	Schmerzmittel
<b>Anamnese</b>	Vorgeschichte (Was war bisher, wann hat die Krankheit begonnen, wie wurde bisher behandelt? etc.)
<b>Anankasmus</b>	Zwangsneurose
<b>Antibiotikum</b>	Mittel gegen Bakterielle Infekte (Antibiose = Abtötung von Bakterien durch Stoffwechselprodukte von anderen Bakterien oder Pilzen) sind Psychopharmaka, die hauptsächlich gegen Depressionen, aber auch zum Beispiel bei Zwangsstörungen und Panikattacken, generalisierten Angststörungen, phobischen Störungen, Essstörungen, chronischen Schmerzen, Entzugssyndromen, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, prämenstruell-dysphorischem Syndrom sowie bei der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS, PTSD) eingesetzt werden.
<b>Antidepressivum</b>	
<b>Apathie</b>	Dämpfung des Gefühlslebens
<b>Astheniker</b>	Mensch mit schwacher Konstitution (Asthenie = Schwäche)
<b>Ätiologie</b>	Ursache der Krankheit (wörtlich: Ungewöhnlichkeit) Überbegriff für Allergische Reaktionen vom Soforttyp (Heuschnupfen, allergisches Asthma, Insektenstich-Allergie) Zum "atopischen Formenkreis" zählt auch die "atopische Dermatitis" = "Neurodermitis"
<b>Atopie</b>	

<b>Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom</b>	(Wahrscheinlich verschiedene Ursachen die zu den gleichen Symptomen: Aufmerksamkeitsstörung, Hyperaktivität, Impulsivität führen)
<b>Biorhythmus</b>	Schlaf, Appetit, Ausscheidung, Zyklus
<b>Bulimie</b>	Eß-Brech Sucht
<b>Carcinom</b>	maligne (bösartige)Neoplasie bzw. Tumor von deckzellen der Haut oder Schleimhäute
<b>Cardiopathie</b>	Herzerkrankung (nicht näher bezeichnet)
<b>cephalea</b>	Kopfschmerz
<b>cerebral</b>	zum Hirn gehörig z.B. cerebraler Insult =Hirnschlag
<b>Cerebrum</b>	Gehirn
<b>chronisch</b>	Krankheitsverlauf über langen Zeitraum
<b>Colitis ulcerosa</b>	entzündliche Erkrankung des Dickdarmes, entzündliche Erkrankung des Enddarmes ( <b>colon</b> ) mit Geschwüren (ulcus = Geschwür) der Darmschleimhaut . Ursache ungeklärt psychosomatische Komponente vermutet
<b>Dehydratation</b>	Austrocknung
<b>Delirium</b>	Verwirrtheit mit Auftreten von Halluzinationen
<b>Depressio(n)</b>	Niedergeschlagenheit, Emotionale Energielosigkeit und Leere, Antriebslosigkeit, Im Gegensatz zur Apathie mit einer sehr unangenehmen bis unerträglichen Färbung
<b>Dermatitis</b>	Hautentzündung
<b>Disposition</b>	Bereitschaft, eine Krankheit zu bekommen
<b>Dozent (Doz.)</b>	Facharzt mit Lehrauftrag an Universität. Um Dozent zu werden muß man sich habilitieren
<b>Dr. med. univ. =</b>	Doktor der gesamten Medizin (jeder, der das Medizinstudium abgeschlossen hat)
<b>Dysästhesie</b>	<b>Doktor medicinae universalis</b> unangenehme Empfindung
<b>Dysfunktion</b>	Fehlfunktion
<b>Dysphorie</b>	Schlechte Laune (Gereiztheit)
<b>Dysplasie</b>	Fehlbildung
<b>Emesis</b>	Erbrechen
<b>Empathie</b>	in der Psychotherapie für emotionales Einfühlen
<b>Endemie</b>	lokal gehäuftes Vorkommen einer Krankheit <b>endogene Depression</b> Depressive Verstimmung der als Ursache „innere“ =endogene Ursachen also eine Biochemische Störung zugeschrieben wird.
<b>Enuresis</b>	Einnässen
<b>Epidemie</b>	Seuche örtlich ausgebreitet, zeitlich begrenzt
<b>Epilepsie</b>	cerebrale (vom Hirn ausgehende) Krampfanfälle
<b>Ergotherapie</b>	Beschäftigungs/Arbeitstherapie , Sehr umfangreiches Fachgebiet. Die Therapeuten beschäftigen sich auch mit Teilausfällen des Nervensystems und des Bewegungsapparates, Teilleistungsstörungen und vielem mehr.
<b>Euphorie</b>	(sehr) gute Laune
<b>Euthanasie</b>	Sterbehilfe (Thanatos= der Tod, wörtlich: schöner Tod)
<b>Exitus</b>	Tod (von Exitus letalis = tödlicher Ausgang)
<b>FA = Facharzt</b>	Nach meist 6-Jähriger Ausbildung in Spital und Lehrpraxis.
<b>foudroyant</b>	sehr sehr akut
<b>Gastritis</b>	Entzündung der Magenschleimhaut (Plural <b>Generika</b> ), häufig auch <b>Nachahmerpräparat</b> genannt, bezeichnet man ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Von diesem Originalpräparat kann sich das Generikum bezüglich enthaltener Hilfsstoffe und Herstellungstechnologie unterscheiden. Generika werden zumeist unter dem internationalen Freinamen (INN) des Wirkstoffes mit dem Zusatz des Herstellernamens angeboten. Hingegen bieten sogenannte Markengenerika patentfreie Wirkstoffe unter einem neuen Handelsnamen an.
<b>Generikum</b>	
<b>Genese</b>	Entstehung

<b>Haluzinationen</b>	eingebildete Wahrnehmungen
<b>Hebephrenie</b>	langsam schleichende Verlaufsform der Schizophrenie, ohne dramatische Symptome wie Haluzinationen aber langsame Verflachung des Denkens und der Emotionen.
<b>Hepathopathie</b>	Lebererkrankung nicht näher bezeichnet. (lat.: hepar =die Leber)
<b>Hepatitis</b>	Leberentzündung (meist Virusinfektion , Typ A,B,C,....)
<b>Homöopathie</b>	von Samuel Hahnemann entwickelte Behandlungsform nach dem Prinzip „simile similibus“ das heißt: ähnliches mit ähnlichem heilen.
<b>Hypalgesie</b>	verminderte Schmerzwahrnehmung
<b>Hyperglykämie</b>	zu viel Zucker im Blut (Glucose =Traubenzucker)
<b>Hyperreflexie</b>	übersteigerte Reflexe (z.B. bei Drogenentzugssyndrom)
<b>Hypnoticum</b>	Schlafmittel
<b>Hypoglykämie</b>	zu wenig Zucker im Blut
<b>Hypomanie</b>	noch nicht voll ausgeprägter Zustand der Manie
<b>Hyporeflexie</b>	abgeschwächte Reflexe
<b>Hysterie</b>	(wörtlich : am der Gebärmutter leidend) die Bezeichnung zeigt, dass dieses Krankheitsbild vornehmlich Frauen zugeordnet wurde. Neben der Laien – Bedeutung die damit : Geltungsbedürfnis und Überempfindlich meint, ist Hysterie eine psychoanalytische Diagnose und bezeichnet das Auftreten von Körperlichen Symptomen wie Schmerzen, Lähmung und Blindheit die rein psychischen Ursprungs sind (= <b>Konversionsneurose = Dissoziative Symptome</b> )
<b>i.m.</b>	Injektion in den Muskel
<b>(intramuskulär)</b>	
<b>i.v. (intravenös)</b>	Injektion in die Vene
<b>Ikterus</b>	Gelbsucht
<b>Illusionen</b>	krankhaft veränderte Wahrnehmungen
<b>Infarkt</b>	Organschädigung, bedingt durch Verschluss eines Blutgefäßes durch ein Blutgerinnsel (lat.: infarcire = Hineinstopfen)
<b>Infektion</b>	Ansteckung
<b>Inkubation</b>	Zeit zwischen Infektion und Ausbruch der Krankheit
<b>Insomnie</b>	Schlaflosigkeit
<b>Insult</b>	Schlaganfall =Hirninfarkt
<b>Inzidenz</b>	Anzahl der Neuerkrankungen an einer bestimmten Krankheit in einem bestimmten Zeitraum und bestimmter Personengruppe und
<b>Katatonie</b>	akutes Zustandsbild bei der Schizophrenie das mit vollkommener Erstarrung. einhergeht.
<b>Kolik</b>	krampfartiger Schmerz (z.B.: Niere Galle Darm)
<b>Kollaps</b>	Zusammenbrechen
<b>Koma</b>	länger dauernde Bewusstlosigkeit, durch Reize nicht weckbar. vollkommen unansprechbar reagiert auf nicht mehr
<b>lavierte Depression</b>	maskierte Depression: der Patient hat nicht die typischen Depressionssymptome sondern körperliche Beschwerden (Schrecken der praktischen Ärzte)
<b>Legasthenie</b>	Leseschwäche (legere=lesen,)
<b>Lipom, Myom</b>	Beispiele für gutartige Tumore
<b>Logopädie</b>	Beschäftigt sich mit Sprache und Hören Einsatz zum Beispiel in der Rehabilitation bei Sprachverlust nach Gehirnschlag oder bei Sprachfehlern(Stottern, Lispeln etc. ,,) nicht zu verwechseln mit
<b>Logotherapie</b>	<b>LOGOTHERAPIE</b> Psychotherapierichtung, die von Viktor Frankl begründet wurde
<b>Lymphknoten (LK)</b>	kommen im Ganzen Körper vor und lassen sich unter der Haut Tasten. Sie sind Teil des Immunsystems und Schwellen bei Infektion des Körperareals zu dem sie gehören an
<b>Magnetresonanzt herapie</b>	Sehr umstrittene entgegen aller Behauptungen und trotz ausführlichster Lehrbücher nicht wissenschaftlich bewiesene

	Therapieform .Die krankhaften Schwingungen werden vom Gerät aufgenommen und als gesunde Schwingung an den Körper zurückgegeben. „Allergien“ werden getestet und „gelöscht“
<b>Malignom</b>	allgemeine Bezeichnung für: bösartiger Tumor
<b>Manie</b>	Hochgestimmtheit Unternehmungslust, Selbstüberschätzung Rastlosigkeit bis hin zur vollkommenen Erschöpfung
<b>MCD</b>	minimal cerebral disease (defekt). Aufgrund der Verhaltensauffälligkeit eines Kindes wird ein Hirnschaden vermutet. Da man diesen aber nicht nachweisen kann, nennt man ihn minimal. Diese veraltete Bezeichnung wird leider immer noch verwendet.
<b>MDK</b>	<b>Manisch Depressive Krankheit</b> bezeichnet einen Wechsel von Phasen mit Hochgestimmtheit und tiefer Depression. Ein anderer Ausdruck dafür ist
<b>Medizinalrat</b>	(Alters)- Ehrentitel den jeder Arzt bekommen kann
<b>Melaena</b>	blutiger Stuhl
<b>Meningen</b>	Gehirnhäute> <i>Meningitis = Gehirnhautentzündung</i>
<b>Meningismus</b>	Nackensteife, die auf Hirnhautreizung hinweist
<b>mental</b>	geistig
<b>Metastasen</b>	Sekundärabsiedlung eines Bösartigen Tumors zum Beispiel in Leber Lunge , oder Gehirn -> schlechte Prognose
<b>Metformin</b>	ist ein Arzneistoff aus der Gruppe der Biguanide, der bei nicht insulinabhängiger Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2) und insbesondere bei leichtem Übergewicht (Präadipositas) und krankhaftem Übergewicht (Adipositas) eingesetzt wird. Es ist eines der am längsten und sicherlich häufigsten eingesetzten Antidiabetika. Studien zufolge verringert es als einziges das Auftreten von kardiovaskulären Ereignissen bei Typ-2-Diabetes.
<b>monopolare affektive Psychose</b>	nur manisch oder nur depressiv
<b>Morbus Crohn</b>	Entzündliche Darmerkrankung
<b>Morbus:</b>	Krankheit. Krankheiten werden gerne nach ihrem Erstbeschreiber bezeichnet (z.B.: M. Bleuler = Schizophrenie, M.Down = Mongolismus)
<b>Mortalität</b>	Sterblichkeit (mors , mortis = der Tod)
<b>MR=MRT =MRI</b>	Magnetresonanztomographie. = Bildgebende Untersuchung ähnlich der Computertomographie, die statt Röntgenstrahlen Magnetwellen benützt
<b>Musiktherapie</b>	steht der Psychotherapie zum Teil sehr nahe. Über Musik als Kommunikationsmittel können verschiedenste Bereiche angesprochen werden. Musikalität des Patienten ist von Vorteil aber nicht notwendig.
<b>Mykose</b>	Pilzerkrankung
<b>Myocardinfarkt</b>	Herzinfarkt (Myo-card = Herzmuskel)
<b>Nausea</b>	Übelkeit
<b>Nekrose</b>	absterben von Körpergewebe (gr.: nekros = der Tod)
<b>Neoplasie</b>	Neubildung = Geschwulst (gut oder bösartig)
<b>Nephritis</b>	Nierenentzündung
<b>Neuraltherapie</b>	Durch Injektion von Lokalanästhetika (Betäubungsmittel) werden nicht nur lokale Wirkungen (am Injektionsort) sondern auch Fernwirkung erzielt (Verwandtschaft zur Akupunktur) Narben werden durch Umspritzung „entstört“
<b>Neurodermitis</b>	Atopisches Ekzem
<b>Neuroleptikum</b>	antipsychotisches Mittel ( z.B. bei Schizophrenie)
<b>Neurologischer Status</b>	Zustand des Nervensystems
<b>Neurose</b>	in der eigentlichen Wortbedeutung „Nervenkrankheit“ wird es nicht verwendet, sondern ganz im Gegenteil meint man mit Neurose Psychische Leidenszustände die nicht durch körperliche Erkrankung sondern durch seelische Konflikte bedingt sind und grenzt sie dadurch

	von psychotischen Leidenszuständen ab, bei denen man auch eine biochemische Ursache vermutet.
<b>nihil om</b>	Neurotische Symptome sind zum Beispiel: (nihil =lat.: nichts) inoffizielle Bezeichnung für: : der Patient hat nichts Originalpackung (das heißt, das Medikament ist es wird nicht vom Apotheker hergestellt, sondern fertig industriell produziert)
<b>O.P.</b>	Facharzt in leitender Position
<b>OA = Oberarzt</b>	Auge
<b>oculus</b>	mit dem Mund z.B. orale Ernährung
<b>oral</b>	durch Erkrankung, Vergiftung oder Verletzung ausgelöste Psychose
<b>Organische Psychose</b>	örtliche, Zeitliche und zur Situation .Beschreiben wird, inwieweit der Patient weiß wo wann und warum er hier ist. (besonders bei verwirrten Personen von Bedeutung
<b>Orientierung</b>	bedingt durch Versacken des Blutes in die Beinvenen beim plötzlichen Aufstehen oder längeren Stehen
<b>orthostatischer Kollaps</b>	Herzklopfen
<b>Palpitation</b>	durch „Schmarotzer“ bedingt das können alle obigen Erreger sein aber meist bezeichnet es Erkrankungen durch Würmer oder andere Tierchen (Läuse Wanzen, Flöhe)
<b>Parasitäre Erkrankungen</b>	Mißempfindung (wienerisch:"bamstig"), taubes Gefühl, Kribbeln, veränderte Wahrnehmung
<b>Parästhesie</b>	Teil des autonomen Nervensystems der in Ruhe aktiviert wird, und für Verdauung und Regeneration zuständig ist
<b>Parasympathikus</b>	Erkrankung des Zahnfleisches
<b>Parodontose</b>	Kniescheibe
<b>Patella</b>	Entstehung einer Krankheit (Pathos= Leiden ,Krankheit)
<b>Pathogenese</b>	krankhaft
<b>pathologisch</b>	der Leidende
<b>Patient</b>	Angst
<b>Pavor</b>	sehr akut
<b>perakut</b>	leiten Empfindungen und Bewegungsimpulse weiter
<b>Periphere Nerven</b>	
<b>Phobie</b>	Angstneurose
<b>Physikalische Therapie</b>	medizinisches Fachgebiet, das physikalische Methoden (Strom, Ultraschall, Wärme, Kälte etc.) anwendet. (Physis =Natur, Körper) beschäftigt sich mit muskulärer Stimulierung
<b>Physiotherapie</b>	Training spezieller Muskelgruppen und Rehabilitation. (ebenfalls sehr Breites Einsatzgebiet) nicht zu verwechseln mit : <b>PHYTOTHERAPIE</b>
<b>Phytotherapie</b>	Pflanzenheilkunde (Kräutertees etc.). Eigentlich kein Gegensatz zur Schulmedizin, da diese auch pflanzliche Heilmittel verwendet. Viele Heilmittel der Schulmedizin werden aus Pflanzen erzeugt. Bei Verwendung der ganzen Pflanze, schwankt die Dosis der Wirkstoffe beträchtlich. Hat die äußere Form eines Medikamentes, enthält aber keine Wirksubstanz. Es wird zum Beispiel in Doppelblindstudien verwendet um zu überprüfen ob das „Verum“ tatsächlich eine Bessere Wirkung als das Placebo hat
<b>Placebo</b>	
<b>Pneumonie</b>	Lungenentzündung
<b>Präcoma</b>	Zustand in dem der Patient fast komatös (nicht ansprechbar) ist
<b>Prädelirium</b>	Zustand in dem sich ein Delirium ankündigt
<b>präoperativ</b>	vor der Operation
<b>Präsenile Demenz</b>	M. Alzheimer
<b>Präsuicidales Syndrom</b>	Symptome die auf geplanten Selbstmord hinweisen, Einengung des Denkens auf Phantasien und Planung des Selbstmordes
<b>Prävalenz</b>	Anteil der an einer bestimmten Krankheit Erkrankten in der untersuchten Personengruppe
<b>Prävention</b>	Vorkehrungen , die eine Krankheit verhindern sollen z.B. Arbeitsmedizin.
<b>Primarius</b>	Leiter einer medizinischen Abteilung

<b>Prophylaxe</b>	Vorbeugung, zur Verhütung von Krankheiten z.B. Impfung
<b>Protozoen Infekt</b>	Erkrankung durch einzellige „Urtierchen“ z.B. Malaria
<b>Psoriasis</b>	Schuppenflechte
<b>Psychopathie</b>	(wörtlich :psychisch krank) wird im engeren Sinn für schwere Charakterstörung verwendet
<b>Psychose</b>	<b>wörtlich: Geisteskrankheit</b> bezeichnet schwere psychische Erkrankungen , die mit einer strukturellen Veränderung der Wahrnehmung einhergehen, heißt eigentlich nur Erkrankung der Psyche, wird aber im engeren Sinne für schwere (psychiatrische) Erkrankungen mit Veränderung der Wahrnehmung verwendet (Schizophrene Psychose, affektive Psychose)
<b>psychodische Episode</b>	Kurzfristiges auftreten der Merkmale einer schizophrenen Psychose. Dies kann unter starker psychischer Belastung auftreten und rechtfertigt nicht die Diagnose einer:
<b>Pulmo</b>	Lunge
<b>pulmonal</b>	zur Lunge gehörig z.B. Pulmonalembolie (Verstopfung eines Blutgefäßes der Lunge durch ein Blutgerinnsel)
<b>Pyramidenzeichen</b>	Zeichen bei Schlaganfall ,zum Beispiel Babinsky-Reflex:
<b>R.p.</b>	Recipe.: steht am Anfang jedes Rezeptes
<b>Remission</b>	Rückbildung einer Krankheit
<b>Ren (griech: Nephros)</b>	Niere
<b>Resistenz</b>	Widerstandsfähigkeit
<b>Restitutio ad Integrum</b>	völlige Wiederherstellung der Gesundheit
<b>Rezidiv</b>	Erneutes Auftreten einer Krankheit
<b>Rhinitis</b>	Schnupfen (Entzündung der Nase)
<b>Rigor</b>	Steifigkeit
<b>RR = Riva-Rocci</b>	Blutdruck (benannt nach den Erfindern des Blutdruckmessgerätes)
<b>S. (Sigma)</b>	schreibe: den Text nach „S“ soll der Apotheker auf die Packung schreiben. z.B. S.: 2x 1 Tabl
<b>s.c. (subcutan)</b>	Injektion in das Unterhautfettgewebe
<b>s.i. signum interrogationis</b>	= Fragezeichen. Dass heißt man ist sich nicht sicher
<b>Sanguis</b>	Blut
<b>Sanitas</b>	Die Gesundheit
<b>Sarkom, Lymphom,.....</b>	weiter Beispiele für bösartige Tumore
<b>Schizophrenie</b>	von Schizophrenie spricht man erst, wenn mehrere psychotische Episoden ohne vollkommene Remission vorliegen
<b>Schizophrene Psychose</b>	Das ist die Psychose im engeren Sinn gebraucht Ätiologisch ungeklärte Erkrankungsgruppe, die mit einer Veränderung des ICH Erlebens , formaler Veränderung des Denkens und Störung der Emotionalität einhergeht.
<b>Schlafapnoesyndrom</b>	Nächtliche Atemstillstände (bei Schnarchern) gefolgt von Bluthochdruck, Erschöpfungszuständen und Schädigung des Herzens. (Da es verschiedene mögliche Ursachen gibt: Syndrom)
<b>Sekundararzt</b>	Meist in Ausbildung befindlicher Arzt in untergeordneter Position (kann aber auch praktischer oder Facharzt sein)
<b>Senile Demenz</b>	(wörtlich Alterswahnsinn)
<b>singultus</b>	Schluckauf
<b>Soma</b>	Körper
<b>Somnolenz</b>	Schläfrigkeit
<b>Sozialanamnese</b>	umfasst Familienstand, Bildungsstand, Beruf, Wohnung, Finanzen etc.
<b>Soziopathie</b>	Charakterstörung bei der Mitmenschen nur als Mittel zum Zweck erlebt und benutzt werden

<b>SSRI (Selektive Serotonin Reuptake Inhibitoren)</b>	neuere Generation von Antidepressiva mit angeblich weniger Nebenwirkungen, die (z.B. als Prozac in den USA) zur Modedroge wurden weil sie auch gegen Ängste Zwänge usw. helfen sollen.
<b>status febrilis</b>	Fieberzustand
<b>Stupor subakut</b>	Erstarrung (bei erhaltenem Bewusstsein) etwas verzögert , weniger heftig verlaufend
<b>Sympathie Sympathikus</b>	(=wörtlich : zusammen-leidend) Teil des Nervensystems, der bei Anspannung und Stress aktiviert wird und
<b>Symptom-</b>	Krankheitszeichen: z.B :Fieber , Schmerz, Schwindel etc. Symptomenkomplex (= mehrere gleichzeitig vorkommende Symptome, von denen man vermutet, sie gehören zusammen. Erst wenn zusätzlich zu den Symptomen auch eine einheitliche Ursache und Entstehung beschrieben werden kann sprechen wir von einer Krankheit)
<b>Syndrom</b>	
<b>Synkope</b>	Kurz dauernde Ohnmacht
<b>Systolische Blutdruck</b>	Der erreichte maximale Druck wird als oberer Blutdruckwert oder auch als <b>systolischer Blutdruck</b> bezeichnet. („Systole“ = medizinischer Fachbegriff für die Phase des Pumpvorgangs, in der sich das Herz zusammenzieht und Blut auswirft. Systole (griechisch) = das Zusammenziehen).
<b>Tachycardie</b>	erhöhte Hertfrequenz (tachy =schnell)
<b>Tbl.</b>	Tabletten
<b>TCM</b>	Traditionelle Chinesische Medizin
<b>Tendopathie terminal</b>	Schmerzen am Sehnenansatz (tendo = Sehne) zum Ende (Tod gehörig)
<b>TF</b>	Trommelfell
<b>Thorax</b>	Brustkorb
<b>Thrombose</b>	Blutgefäßverschluß durch Blutgerinnsel
<b>Thyreoidea</b>	Schilddrüse
<b>Torpor, Sopor</b>	Vorstufe des Komas reagiert nur noch auf stärkste Reize
<b>Tranquilizer</b>	Beruhigungsmittel (darf wegen Suchtgefahr nur kurzfristig verschrieben werden)
<b>Tremor</b>	Zittern
<b>Tumor</b>	wörtlich Schwellung , im engeren Sinn als Bezeichnung für eine Geschwulst verwendet
<b>Turnusarzt</b>	Arzt in Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin.(Er wechselt im „Turnus“ zwischen den verschiedenen Abteilungen des Spitals)
<b>Ulcus</b>	Geschwür ( = Entzündung der Haut oder Schleimhaut mit örtlichem Substanzverlust ) – nicht verwechseln mit Geschwulst
<b>Vagotonie</b>	=Parasympathikotonie (ton=Spannung) Überwiegen des Parasympathikus (dies ist in Ruhe der Fall)
<b>Vagus</b>	der Nervus Vagus ist der Hauptnerv des Parasympathikus, wird daher oft auch synonym mit diesem verwendet
<b>VDRL venereal disease Research Laboratory</b>	(Laboruntersuchung auf Geschlechtskrankheiten)
<b>Vegetatives Nervensystem</b>	autonomes, (unbewusstes) Nervensystem. Es steuert Organfunktionen (Herzfrequenz, Blutdruck, Magensaftproduktion etc.)
<b>Vertigo</b>	Schwindel
<b>Verwirrtheit</b>	Zusammenhänge gehen verloren
<b>Viraler Infekt</b>	durch Viren bedingte Erkrankung: Viren sind wesentlich kleiner als Bakterien. Sie bestehen praktisch nur aus genetischer Information und einer Hülle. Sie stellen daher kein Lebewesen dar und brauchen eine Körperzelle als „Wirt“ um leben zu können. Die Viren sind Erreger klassischer Kinderkrankheiten (Masern, Windpocken...) und der

<b>Virostatikum</b>	Grippalen Infekte und AIDS. Mit wenigen Ausnahmen (Herpes, AIDS) gibt es keine Medikamente die gegen diese Viren wirken Virus hemmendes Medikament
<b>Virulenz</b>	Krankmachende Potenz eines Krankheitserregers
<b>ZNS</b>	<b>Zentral Nerven System</b> =Gehirn + Rückenmark bezeichnet man eine anhaltende affektive Störung, die durch eine dauerhafte Instabilität von Antrieb und Stimmung gekennzeichnet ist.
<b>Zyklothymie</b>	Es kommt zu einem Wechsel von hypomanen und depressiven Episoden. Falls neben den hypomanen Episoden auch manische Episoden auftreten, wird demgegenüber die Diagnose einer bipolaren Störung gestellt.

Erstellt von Johann BAUER - Quelle: [www.machowetz.at/Fachbegriffe.htm](http://www.machowetz.at/Fachbegriffe.htm)